

- Den Geist löscht nicht aus!
- Weissagungen verachtet nicht, prüft aber alles, das Gute haltet fest!
- Von aller Art des Bösen haltet euch fern!

Schluss (Kap. 5, 23-24)

Manche von uns mögen etwas erschlagen sein von all dem. Doch am Ende des Briefes ermutigt Paulus noch einmal und erinnert daran, dass das Werk der Heiligung nicht nur aus unserer Anstrengung herrührt, sondern, dass es des Herrn Werk ist.

Treu ist, der euch beruft, er wird es auch tun! 1. Thess. 5, 24

Lasst uns dran bleiben in der Heiligung. Lasst uns uns gegenseitig ermahnen und ermutigen wachsam zu sein. Lasst uns gegenseitig Vorbilder sein. Lassen wir IHN an uns wirken!

Über die Themen der Heiligung werden wir eine Predigtreihe haben.

Notizen

Predigtnotizen

Sonntag, 17. Februar 2008
Korps Reinach



Heiligung

1. Brief an die Thessalonicher



Bjørn Marti

Einleitung

Auf unserer Reise nach Thailand fielen mir unter anderem etwas besonders auf. Die Welt war durchdrungen von der Religion. Vor jedem Haus stand ein kleines Geisterhaus und immer wieder trafen wir auf kleinere oder grössere Buddhistische Tempel. Manches war schäbig und wiederum anderes war schön. Jedoch praktisch jedes Geisterhaus war sauber und bestückt mit frischen Gaben und jeder Tempel war voller Pracht und mit viel Gold und wunderschönen Malereien. Es schien so, dass nur das Beste für die Götter und die Geister gut genug war. Bei allen anderen Dingen kam es darauf an, wie viel ein jeder hatte, soviel kann man auch ausgeben. Die einen viel, die anderen wenig. Ich dachte bei mir: Ist bei uns für unseren Gott auch nur das Beste gut genug? Natürlich war mir bald klar, dass es bei den Thailändern viel mit Angst und Furcht zu tun hat. Doch kann es nicht sein, dass bei uns die „Heissgläubigkeit“ etwas an Hitze verloren hat?

1. Thessalonicherbrief: Ruf zur Heiligung

In den letzten Tagen habe ich mich intensiv mit dem 1. Thessalonicherbrief beschäftigt. Ein hoch interessanter und schöner Text. Paulus war nur etwa einen knappen Monat in Thessalonich und baute in dieser Zeit eine liebevolle Beziehung zu ihnen auf. In dieser Zeit arbeitete Paulus viel um niemandem auf der Tasche zu liegen und butterte das Evangelium in hohem Mass in diese Gemeinde ein. Das hat genügt um eine gefestigte Gemeinde in widerlichen Umständen zu hinterlassen. Paulus hat nicht nur gelehrt. Er hat auch das Leben mit ihnen geteilt. Er war Vorbild. (Kap. 1+2) Nun berichtet ihm Timotheus wie es um diese Gemeinde steht. Es geht ihr gut! Sie ist gesund und stark. Die Liebe untereinander ist ihre grosse Stärke! Dies erfreut und ermutigt Paulus enorm! (Kap. 3) Nun könnte er den Brief abschliessen und ihnen alles Gute wünschen. Doch das tut er nicht. Er ruft sie dazu auf in der Heiligung zuzunehmen. Zu wachsen. Immer weiter zu gehen.

Notizen

Ermahnung zur Wachsamkeit (Kap. 5, 1-10)

Paulus kennt die Gefahr, die darin liegt, wenn alles gut und normal läuft. Wenn der Alltag einkehrt. Sie müssen ja nicht dauernd Angst haben, dass sie nicht genug Glaubensleistungen vollbracht haben um in den Himmel zu kommen, wie ihre Heidenkollegen. Es gibt keinen Stillstand im Glauben. Wer nicht am Ball bleibt schläft ein. Deshalb spricht er von der Wiederkunft Christi. Wir wissen nicht wann er kommt. Der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht. Wenn wir eingeschlafen sind, sind wir nicht mit dabei! Hebr. 12,14
Wir sind Kinder des Lichts, des Tages und nicht der Nacht! (5,5)

Notizen

Gegenseitiges Ermahnen und Ermutigen (Kap. 5, 11-22)

Paulus ermahnt uns nun einander zu ermahnen und zu ermutigen dran zu bleiben. In der Heiligung zu leben. Zuzunehmen, zu wachsen, weiter zu gehen, nicht stehen zu bleiben, sich nicht begnügen mit dem was man schon hat.

Mehrmals ermahnt sie der Paulusgerade in dem wo sie stark sind, in der Liebe zueinander, reichlich zuzunehmen.

Gegen Ende des Briefes liefert Paulus eine Liste mit Themen der Heiligung (Kap. 5, 14-22):

- Weist die Unordentlichen zurecht, tröstet die Kleinmütigen, nehmt euch der Schwachen an, seid langmütig gegen alle!
- Seht zu, dass niemand einem anderen Böses mit Bösem vergelte, sondern strebt allezeit dem Guten nach gegeneinander und gegen alle!
- Freut euch allezeit!
- Betet unablässig!
- Sagt in allem Dank! Denn dies ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.